



Ihre persönliche Finanzanalyse

Muster Fredi

Seestrasse 110

8000 Zürich

Erstellt im Dezember 2008

Ihr persönlicher Finanzberater

Sergio Zambra
044 350 37 05
044 350 37 15
info@zambra.ch
www.zambra.ch

Inhalt

1.	Personen-Daten.....	3
1.1.	Planperson	3
1.2.	PartnerIn	3
2.	Plan-Erläuterungen	4
2.1.	Plandaten.....	4
2.2.	Planziele	4
2.3.	Einleitung.....	4
3.	Die finanzielle Situationsanalyse	5
3.1.	Die Risikoanalyse	5
3.1.1.	Erwerbsausfall durch Krankheit.....	5
3.1.2.	Erwerbsausfall durch Unfall	6
3.1.3.	Stand der Familie bei Todesfall	7
3.1.4.	Todesfall durch Krankheit.....	7
3.1.5.	Todesfall durch Unfall	8
4.	Überblick Situation (IST-Situation).....	9
4.1.	Die private Vermögensübersicht.....	9
4.2.	Werte projiziert per Jahresende	11
4.3.	Anlagegrundsätze.....	12
4.4.	Die private Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
4.5.	Steuersituation	14
4.6.	Steuerdaten Jahr 2009	16
5.	Empfehlungen & Massnahmenvorschläge	17
6.	Überblick nach Massnahmen	18
6.1.	Die private Vermögensübersicht.....	18
6.2.	Die private Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
6.3.	Steuersituation	20
6.4.	Steuerdaten nach Massnahmen Jahr 2000.....	21
7.	Prognoseberechnungen	22
7.1.	Vermögensentwicklung	22
7.2.	Einnahmen / Ausgaben	23
8.	Diverse Berechnungen	24
8.1.	Steuerberechnungen	24
9.	Übersicht.....	25
9.1.	Ereignisprotokoll	25
10.	Ihre rechtliche Situation	26

1. Personen-Daten

1.1. Planperson

Name/Vorname:	Muster Fredi		
Beruf/Status:	Angestellt		
Geburtsdatum:	10.05.1960		
Zivilstand:	Verheiratet seit 01.06.1990		
Konfession	Römisch Katholisch		
Kinder:	Sabrina	14.03.1992	
	Luca	29.05.1994	
Adresse:	Seestrasse 110		
Wohnort:	Zürich		

1.2. PartnerIn

Name/Vorname:	Muster Fabienne		
Beruf/Status:	Angestellt		
Geburtsdatum:	01.08.1962		
Zivilstand:	Verheiratet seit 01.06.1990		
Konfession	Reformiert		
Adresse:	Seestrasse 110		
Wohnort:	Zürich		

2. Plan-Erläuterungen

2.1. Plandaten

Kundenvariante		
Planbeginn:	01.01.2009	
Plan-Abschnitte:	IST	01.01.2009 - 31.12.2009
	Erwerbsphase	01.01.2010 - 31.12.2025
	Pensionierung Mann	01.01.2026 - 31.12.2026
	Pensionierung Frau & Mann	01.01.2027 - 31.08.2030
Persönliche Projekte:	-	

2.2. Planziele

- Finanzielle **Sicherheit** für die Zukunft erlangen
- Im **Eigenheim** wohnen, sofern die Finanzierung problemlos tragbar ist
- Ihren Ruhestand durch sinnvolle **Altersvorsorge** geniessen zu können
- Jetzt gezielt **Vermögen aufbauen**, um sich später grössere Wünsche erfüllen zu können
- Für bisher Ersparthes **höhere Renditen** erzielen

2.3. Einleitung

In der ersten Fassung dieses Planes beschränken wir uns auf die im Bereich der Vermögensstruktur zu treffenden Massnahmen, um eine ausgeglichene Rendite- und Risikoabstufung zu erreichen. Als zweiter Aspekt wurde die Verwendung von Ihnen angegebenen freien, jährlichen Überschüsse berücksichtigt, um in Hinblick auf die spätere Einkommensabsicherung auch hier eine nachhaltige Optimierung zu erzielen.

Die Berechnungen und Projektionen wurden aufgrund fairer Einschätzungen sowie basierend auf Erfahrungen und Vergangenheitswerten durchgeführt. Abweichungen für die Zukunft sind dennoch jederzeit möglich, vor allem bei Gesetzesänderungen oder kurzfristigen Schwankungen der vorgegebenen Zielrenditen.

3. Die finanzielle Situationsanalyse

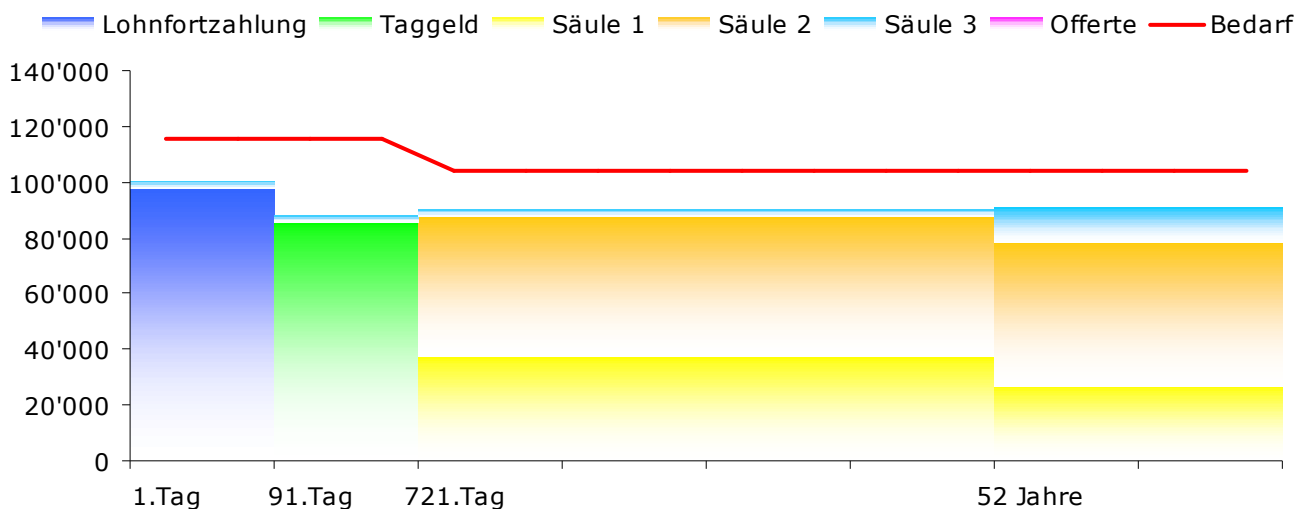
3.1. Die Risikoanalyse

3.1.1. Erwerbsausfall durch Krankheit

Im Gegensatz zum Unfallbereich gibt es für den Krankheitsfall nur wenige gesetzliche Vorgaben. Im kurzfristigen Bereich betreffen diese insbesondere die Pflicht des Arbeitgebers zur Lohnfortzahlung. Ansonsten hängt die Lohnausfallentschädigung bei Krankheit weitgehend von den Anstellungsbedingungen und/oder einer freiwilligen Taggeldversicherung ab. Im langfristigen Bereich bei Invalidität kommen Leistungen aus der Invalidenversicherung (IV) und unter gewissen Voraussetzungen auch der Pensionskasse (2. Säule BVG) zum Tragen.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ansprüche, eventueller Leistungen aus bestehenden Verträgen sowie aufgrund des Vorsorgeziels resultiert für Sie als Mandant die abgebildete Vorsorgesituation:

Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit



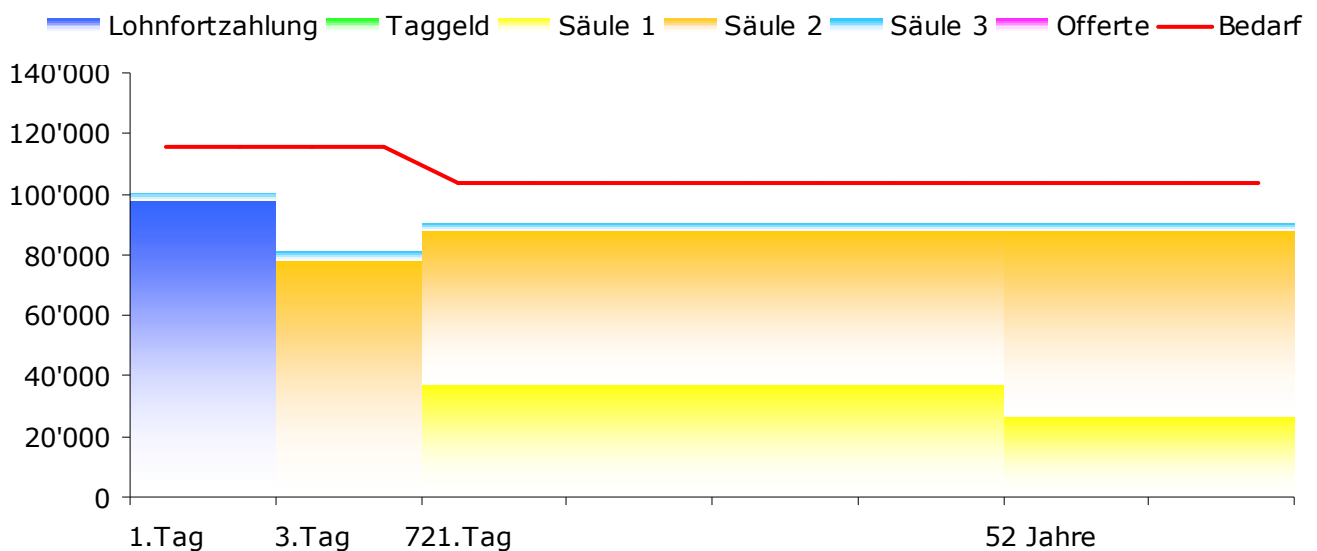
Datum	Ab	Lohnfortzahlung	Taggeld	Säule 1	Säule 2	Säule 3	Offerte	Total	Bedarf	Differenz
24.12.2008	1.Tag	97'500	0	0	0	2'900	0	284'000	115'500	168'500
24.03.2009	91.Tag	0	85'440	0	0	2'900	0	271'940	115'500	156'440
01.12.2010	721.Tag	0	0	37'128	50'622	2'900	0	274'250	103'950	170'300
01.06.2012	52 Jahre	0	0	26'520	52'000	12'900	0	275'020	103'950	171'070

3.1.2. Erwerbsausfall durch Unfall

Die gesetzliche verankerte Absicherung gegen die Folgen von Unfällen und Berufskrankheiten ist in der Schweiz für Arbeitnehmer sehr gut ausgebaut. Als Angestellter sind Sie obligatorisch dem Unfallversicherungsgesetz (UVG) unterstellt. Auf eine allfällige Auszahlung von zusätzlichen Leistungen aus Ihrer Pensionskasse (2. Säule BVG) wird Ihr Berater eingehen.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ansprüche, eventueller Leistungen aus bestehenden Verträgen sowie aufgrund des Vorsorgeziels resultiert für Sie als Mandant die abgebildete Vorsorgesituation:

Erwerbsunfähigkeit durch Unfall



Datum	Ab	Lohnfortzahlung	Taggeld	Säule 1	Säule 2	Säule 3	Offerte	Total	Bedarf	Differenz
24.12.2008	1.Tag	97'500	0	0	0	2'900	0	284'000	115'500	168'500
26.12.2008	3.Tag	0	0	0	78'000	2'900	0	264'500	115'500	149'000
01.12.2010	721.Tag	0	0	37'128	50'622	2'900	0	274'250	103'950	170'300
01.06.2012	52 Jahre	0	0	26'520	61'230	2'900	0	274'250	103'950	170'300

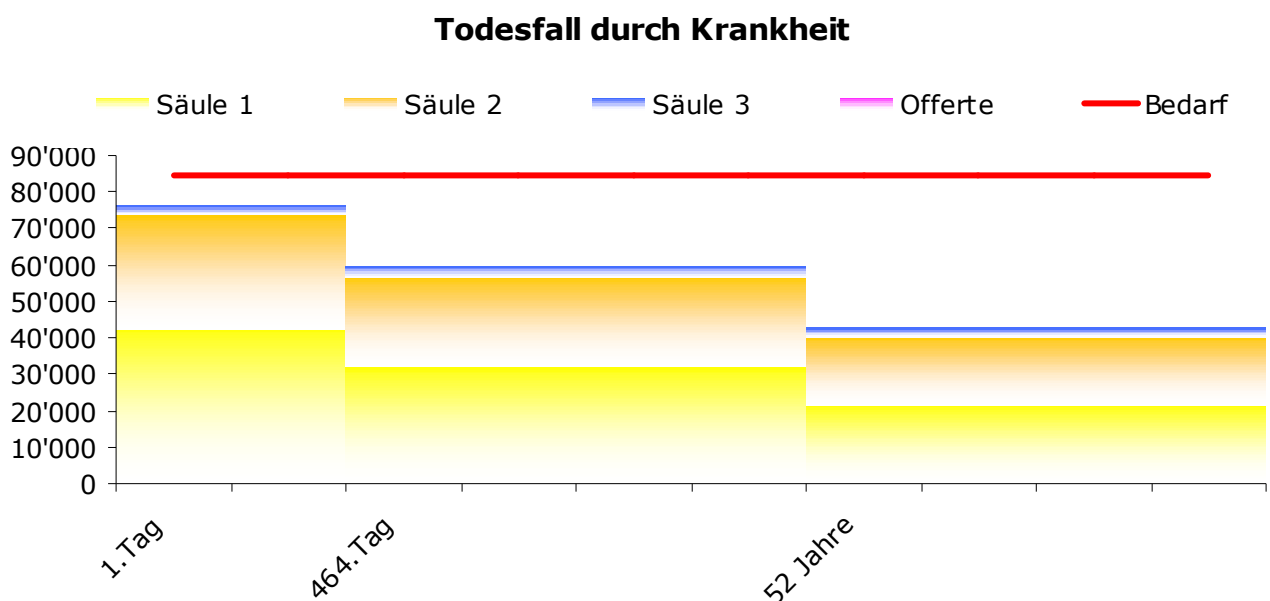
3.1.3. Stand der Familie bei Todesfall

Für den Fall eines unfallbedingten Todes besteht in der Regel für die Hinterbliebenen eine weitgehende Absicherung, die durch die Sozialwerke (AHV, UVG, BVG) gewährleistet wird. Demgegenüber ist die staatlich reglementierte Absicherung bei einem Todesfall infolge Krankheit nicht so gut ausgebaut.

Es gilt zu beachten, dass die Anspruchsvoraussetzungen für eine mögliche Witwer- bzw. Witwenrente unterschiedlichen Regelungen unterliegen.

3.1.4. Todesfall durch Krankheit

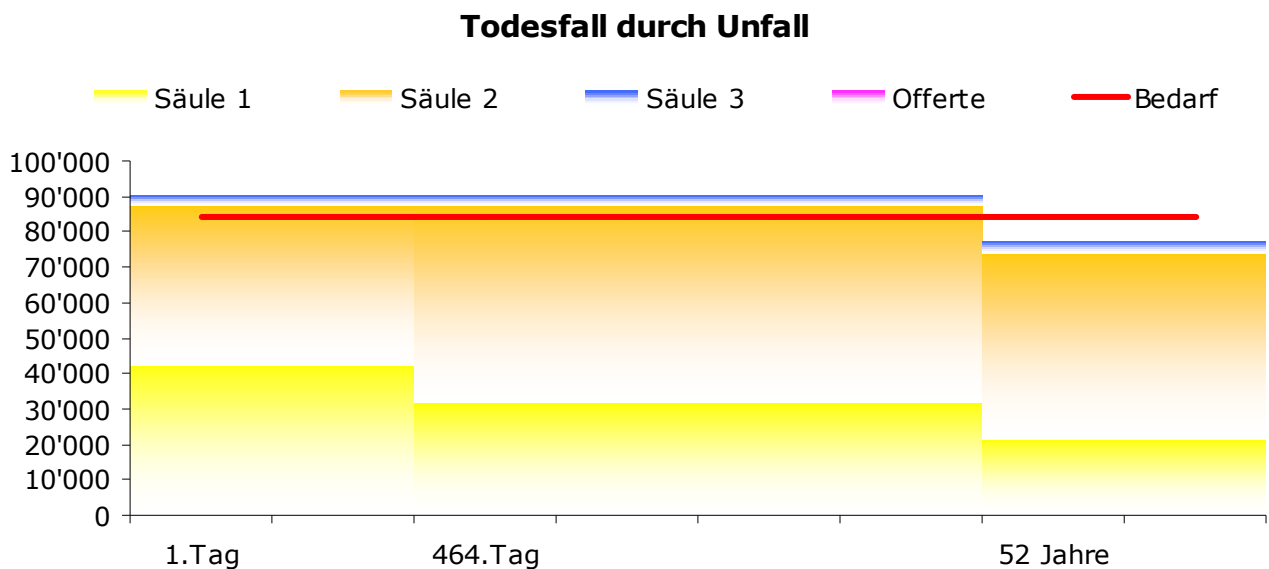
Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ansprüche, eventueller Leistungen aus bestehenden Verträgen sowie Aufgrund des Vorsorgeziels resultiert für Sie die abgebildete Vorsorgesituation:



Datum	Ab	Säule 1	Säule 2	Säule 3	Offerte	Total	Bedarf	Differenz
24.12.2008	1.Tag	42'432	31'200	2'900	0	91'832	84'450	7'382
01.04.2010	464.Tag	31'824	24'960	2'900	0	74'984	84'450	-9'466
01.06.2012	52 Jahre	21'216	18'720	2'900	0	58'136	84'450	-26'314

3.1.5. Todesfall durch Unfall

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ansprüche, eventueller Leistungen aus bestehenden Verträgen sowie Aufgrund des Vorsorgeziels resultiert für Sie die abgebildete Vorsorgesituation:



Datum	Ab	Säule 1	Säule 2	Säule 3	Offerte	Total	Bedarf	Differenz
24.12.2008	1.Tag	42'432	45'318	2'900	0	105'950	84'450	21'500
01.04.2010	464.Tag	31'824	55'926	2'900	0	105'950	84'450	21'500
01.06.2012	52 Jahre	21'216	53'034	2'900	0	92'450	84'450	8'000

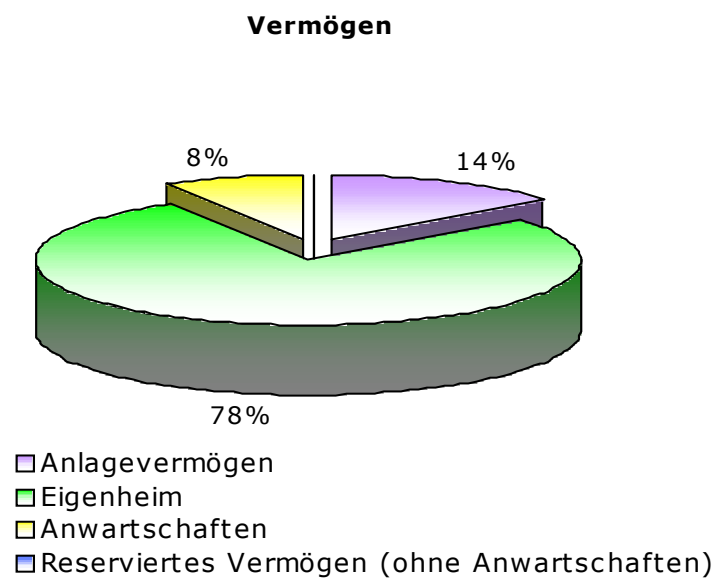
4. Überblick Situation (IST-Situation)

4.1. Die private Vermögensübersicht

Ihre persönliche Vermögensübersicht soll Ihnen zeigen, wie Sie investiert sind, das heisst:

- Über wie viel Aktiven verfügen Sie und wie stehen diesen Verbindlichkeiten gegenüber?
- Welchem Zweck dienen Ihre einzelnen Vermögenspositionen?
- Wie ist Ihr Gesamtvermögen strukturiert?

Ihre Vermögensübersicht



Ihr aktuelles Vermögen

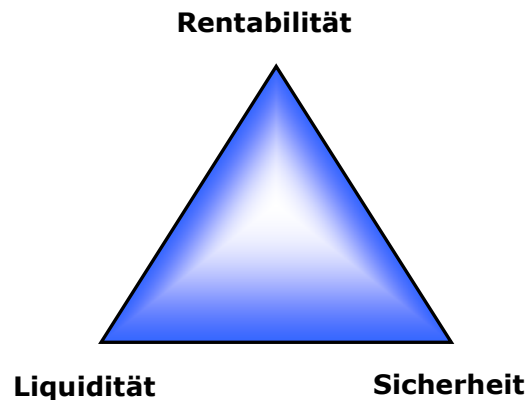
Bilanz Ausgangslage per 31.12.2009			
Freies Anlagevermögen			
Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Sachwerte	0	Kredite	0
Geldwerte	0	Hypothek Immobilien	0
Versicherung	0		
Fondsanlagen	52'497		
Immobilien	0		
Wertsachen	0		
Edelmetalle	0		
Diverse	0		
Überschusskonto	57'014		
		Anlagevermögen	109'511
Reserviertes Vermögen			
Aktiven	CHF	Passiven	CHF
2. Säule	0		
3. Säule	65'600		
Erbschaften	0		
Eigenheim	600'000	Hypothek Eigenheim	250'000
Liquiditätsreserve	0		
		Reserviertes Vermögen	415'600
Bruttovermögen	775'111	Nettovermögen	525'111

4.2. Werte projiziert per Jahresende

Bilanz per Jahresende vom 31.12.2009			
Freies Anlagevermögen			
Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Sachwerte	0	Kredite	0
Geldwerte	0	Hypothek Immobilien	0
Versicherung	0		
Fondsanlagen	53'397		
Immobilien	0		
Wertsachen	0		
Edelmetalle	0		
Diverse	0		
Überschusskonto	69'100		
		Anlagevermögen	122'497
Reserviertes Vermögen			
Aktiven	CHF	Passiven	CHF
2. Säule	0		
3. Säule	72'674		
Erbschaften	0		
Eigenheim	600'000	Hypothek Eigenheim	250'000
Liquiditätsreserve	0		
		Reserviertes Vermögen	422'674
Bruttovermögen	795'171	Nettovermögen	545'171

4.3. Anlagegrundsätze

Jede Vermögensanlage bewegt sich im Spannungsumfeld zwischen den Zielen:



Ein individuell abgestimmtes Anlageportfolio versucht diese Ziele auf optimale Weise auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Dabei werden Ihre Lebensziele und Anlagehorizonte, Ihre Anlageerfahrung, Renditeerwartung und Risikotoleranz berücksichtigt.

Obwohl bei der Disponierung des Anlagevermögens weniger die flüssigen Mittel im Vordergrund stehen, ist es unabdingbar eine Liquiditätsreserve bereitzuhalten. So kann bei unvorhergesehenen Ereignissen auf ein Liquiditätspolster zurückgegriffen werden. Als Grundregel sollte diese Barreserve einer Geldsumme in der Höhe des drei- bis vierfachen Monatsbedarf zuzüglich der kurzfristig geplanten Investitionen entsprechen.

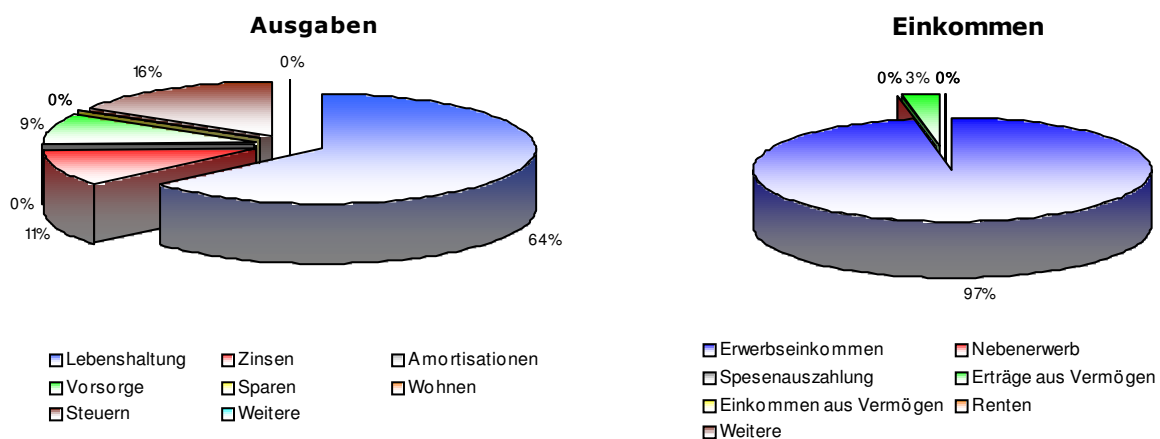
Beim Halten von Geldwerten zum Zweck der Kapitalanlage laufen Sie jedoch Gefahr, dass Steuern und Inflation den realen Ertrag vermindern. Als erstes ist die Verrechnungssteuer von 35% zu nennen, welche bei der Ausschüttung den Ertrag schmälert. Als weitere gewichtige Steuerart ist auch die Einkommenssteuer. Dabei gilt der sogenannte Grenzsteuersatz an, wie viel an Steuern von jedem zusätzlichen Franken an den Fiskus abgeführt werden muss. Mit der Wahl der geeigneten Finanzprodukten kann die Belastung durch diese Steuern reduziert werden. So sind zum Beispiel Kursgewinne aus Aktienanlagen in der Schweiz nicht einkommenssteuerpflichtig.

4.4. Die private Gewinn- und Verlustrechnung

Um eine aussagekräftige Übersicht über Ihren Finanzhaushalt zu erhalten, ist ein detailliertes Haushaltsbudget aufgrund der von Ihnen mitgeteilten Werte zu erstellen. In dieser Aufstellung werden die Einnahmen und die Ausgaben aufgeführt. Ihr frei verfügbares Einkommen ergibt sich, wenn man die Ausgaben von den Einnahmen abzieht. Bei der unten abgebildeten Gewinn-/Verlustrechnung muss berücksichtigt werden, dass bei einem eventuellen 13. Monatslohn im Budget ein höheres monatliches Einkommen ausgewiesen wird, als effektiv pro Monat Einträge erfolgen. Diese Gegebenheit muss bei der Planung berücksichtigt werden.

Gewinn-/Verlustrechnung 2009			
Aufwendungen	CHF	Einnahmen	CHF
Lebenshaltung	70'000	Erwerbseinkommen	115'500
Zinsen	10'000	Nebenerwerb	0
Amortisationen	0	Spesenauszahlung	0
Vorsorge	6'000	Renten 1. Säule	0
Sparen	0	Renten 2. Säule	0
Wohnen (Miete, NK)	0	Renten 3. Säule	0
Steuern	20'517	Erträge aus Vermögen	1'693
Weitere	0	Vermögensverzehr	0
		Weitere	0
Summe Aufwendungen	106'517	Summe Einnahmen	117'193
Jährlicher Überschuss	12'086		

Einnahmen- und Ausgabenstruktur

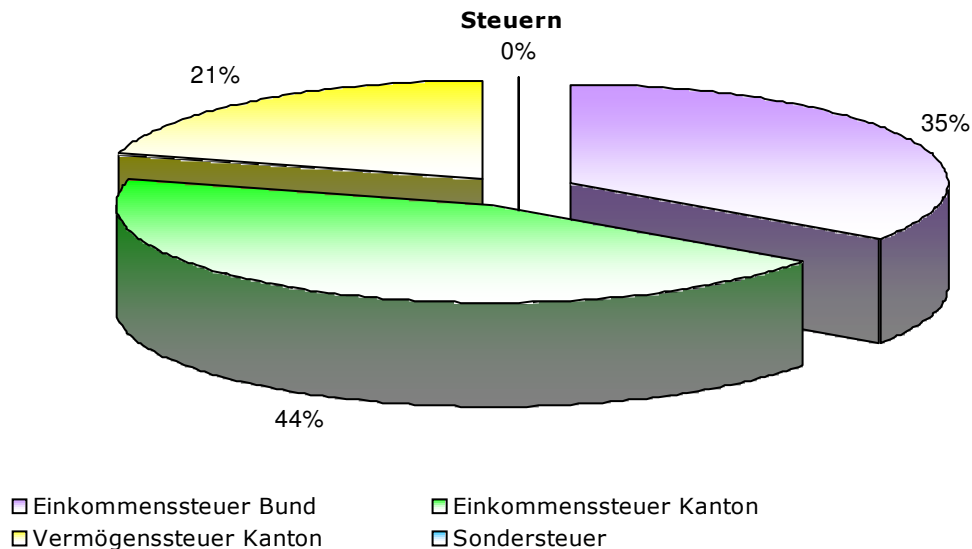


4.5. Steuersituation

Ihre persönliche Steuersituation gemäss Ihren Angaben aus der Steuererklärung ist wie folgt:

Steuerveranlagung 2009	
Steuerdaten	Steuerberechnung 2009
Steuerbares Einkommen Kanton, Gemeinde	117'300
Steuerbares Einkommen Bund	117'300
Steuerbares Vermögen Kanton, Gemeinde	531'776
Einkommenssteuer Kanton	4'500
Vermögenssteuer Kanton	2'116
Einkommenssteuer Gemeinde	5'600
Vermögenssteuer Gemeinde	3'893
Einkommenssteuer Kirche	400
Vermögenssteuer Kirche	508
Total Steuern (Kanton, Gemeinde, Kirche)	17'017
Total Steuern (Bund)	3'500
Sondersteuern	0
Steuerbelastung Gesamt	20517.0744248289
Grenzsteuersatz	28.70%

Ihre aktuelle Steuersituation



Entscheidend für die Steuerbelastung ist der sogenannte Grenzsteuersatz. Aufgrund des progressiven Steuertarifs in der Schweiz muss für jeden verdienten Franken mehr an Steuern bezahlt werden, als für den vorhergehenden Franken. Der Grenzsteuersatz drückt aus, wie viel Sie pro Fr. 100.-, die Sie mehr verdienen, an Steuern bezahlen müssen.

Die Folgerung daraus: **Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, Steuern zu sparen.** Steuerersparnisse sind finanzielle Vorteile, die verhältnismässig schnell und einfach zu verdienen sind.

Insbesondere bei der Reduktion des steuerpflichtigen Einkommens bestehen mehrere Gestaltungsspielräume, die es zu nutzen gilt, zum Beispiel den Steuerabzug für die private Vorsorge 3a, für den Einkauf in die Pensionskasse oder für Schuldzinsen.

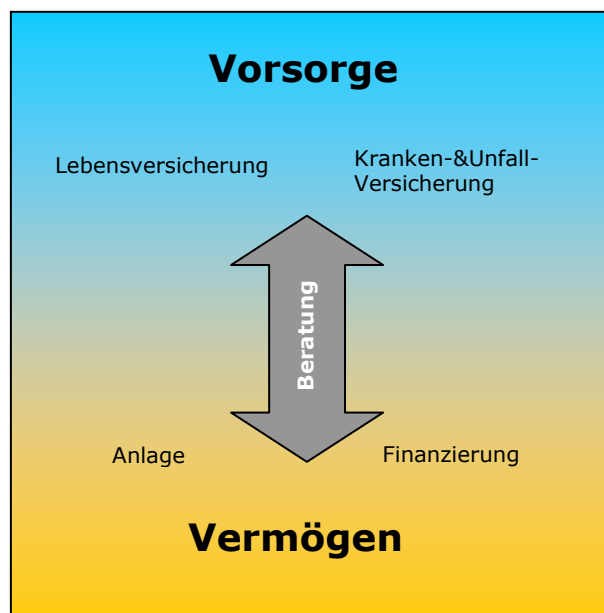
4.6. Steuerdaten Jahr 2009

Einnahmen		Abzüge	Bund	Kanton
Einkommen Mandant	97'500	Kredite/Zinsen	10'000	10'000
Einkommen PartnerIn	18'000	Unterhalt Wohneigentum	0	0
Zinsen/Dividenden	1'694	Verwaltungskosten für Wertschriften	0	0
Immobilien	0	Versicherungen/Zinsen auf Sparkapitalien	0	0
Eigenmietwert	18'000	Abzüge aus Budget	0	0
Sonstige Einnahmen	0	Berufsunkosten	0	0
		Weiterbildungskosten	0	0
		Vorsorge 3a	6'000	6'000
		Persönlicher Abzug	0	0
		Kinderabzug	0	0
		Zweitverdienerabzug	0	0
		Weitere	0	0
Total	135'194	Total	16'000	16'000
Total Steuerbares Einkommen			119'194	119'194

Vermögen	
Nettovermögen	292'154
Persönlicher Abzug	0
Kinderabzug	0
Weitere	0
Total steuerbares Vermögen	292'154

5. Empfehlungen & Massnahmenvorschläge

<Empfehlungen & Massnahmenvorschläge des Beraters>



6. Überblick nach Massnahmen

6.1. Die private Vermögensübersicht

Bilanz per 31.8.2030			
Freies Anlagevermögen			
Aktive	CHF	Passive	CHF
Sachwerte	0	Kredite	0
Geldwerte	0	Hypothek Immobilien	0
Versicherung	0		
Fondsanlagen	485'507		
Immobilien	0		
Wertsachen	0		
Edelmetalle	0		
Diverse	0		
Überschusskonto	0		
		Anlagevermögen	485'507
Reserviertes Vermögen			
Aktive	CHF	Passive	CHF
2. Säule	0		
3. Säule	0		
Erbschaften	0		
Eigenheim	600'000	Hypothek Eigenheim	0
Liquiditätsreserve	0		
		Reserviertes Vermögen	600'000
Bruttovermögen	1'085'507	Nettovermögen	1'085'507

Kommentar

6.2. Die private Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn-/Verlustrechnung 2030			
Aufwendungen	CHF	Einnahmen	CHF
Lebenshaltung	65'000	Erwerbseinkommen	0
Zinsen	0	Nebenerwerb	0
Amortisationen	0	Spesenauszahlung	0
Vorsorge	0	Renten 1. Säule	38'700
Sparen	0	Renten 2. Säule	32'000
Wohnen	0	Renten 3. Säule	0
Steuern	20'517	Erträge aus Vermögen	12'009
Weitere	0	Raten aus Vermögen	0
		Weitere	0
Summe Aufwendungen	65'000	Summe Einnahmen	82'709
Jährlicher Überschuss	1'851		

Kommentar

6.3. Steuersituation

Steuerveranlagungen im Vergleich 2009		
Steuerdaten	Steuerberechnung IST	Steuerberechnung Vergleichsvariante
Steuerbares Einkommen Kanton, Gemeinde	117'300	117'300
Steuerbares Einkommen Bund	117'300	117'300
Steuerbares Vermögen Kanton, Gemeinde	531'776	531'776
Einkommenssteuer Kanton	4'500	4'500
Vermögenssteuer Kanton	2'116	2'116
Einkommenssteuer Gemeinde	5'600	5'600
Vermögenssteuer Gemeinde	3'893	3'893
Einkommenssteuer Kirche	400	400
Vermögenssteuer Kirche	508	508
Steuerbelastung Kanton, Gemeinde	17'017	17'017
Steuerbelastung Bund	3'500	3'500
Sondersteuern	0	0
Steuerbelastung Total	20'517	20'517
Grenzsteuersatz	28.70%	28.40%

Kommentar

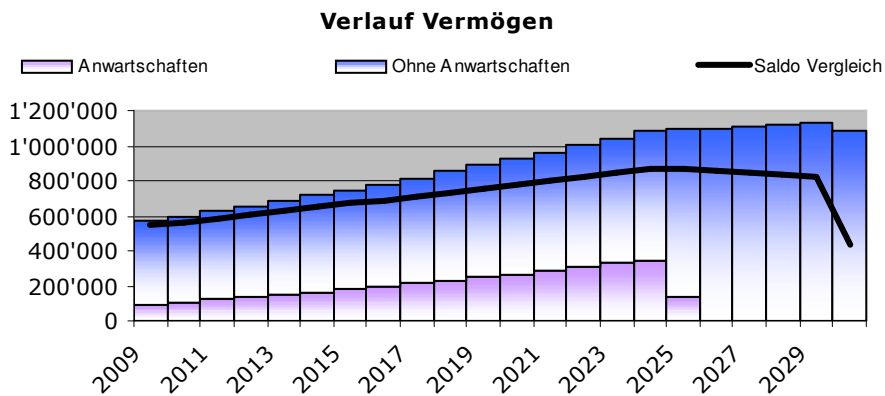
6.4. Steuerdaten nach Massnahmen Jahr 2000

Einnahmen		Abzüge	Bund	Kanton
Einkommen Mandant	100'800	Schuldzinsen	6'000	6'000
Einkommen PartnerIn	0	Unterhalt Wohneigentum	0	0
Zinsen/Dividenden	4'500	Verwaltungskosten für Wertschriften	0	0
Immobilien	0	Versicherungen/Zinsen auf Sparkapitalien	0	0
Eigenmietwert	18'000	Abzüge aus Budget	0	0
Sonstige Einnahmen	0	Berufsauslagen	0	0
		Weiterbildungskosten	0	0
		Vorsorge 3a	0	0
		Persönlicher Abzug	0	0
		Abzug für Kinder	0	0
		Zweitverdienerabzug	0	0
		Weitere	0	0
Total	123'300	Total	6'000	6'000
Total steuerbares Einkommen			117'300	117'300
Variante Kundenvariante Total			131'194	131'194
Differenz			-13'894	-13'894

Vermögen	
Nettovermögen	531'776
Persönlicher Abzug	0
Kinderabzug	0
Weitere	0
Total steuerbares Vermögen	531'776
Variante Kundenvariante Total	292'154
Differenz	239'622

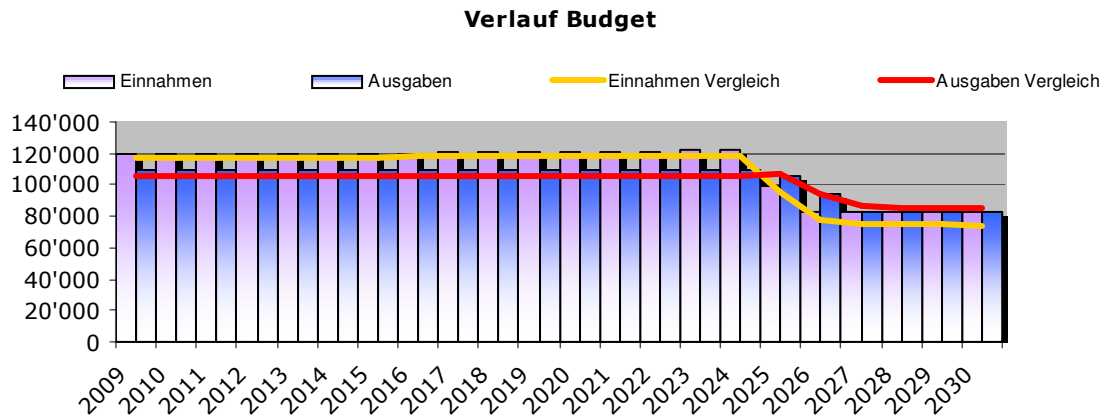
7. Prognoseberechnungen

7.1. Vermögensentwicklung



Projektion nach Massnahmen				
Vermögensentwicklung	IST 2009	Erwerbsphase 2010	Pensionierung Mann 2026	Pensionierung Frau & Mann 2027
Sachwerte	0	0	0	0
Geldwerte	0	0	0	0
Versicherungen	0	0	0	0
Fondsanlagen	168'129	173'654	448'408	457'144
Immobilien	0	0	0	0
Eigenheim	600'000	600'000	600'000	600'000
Wertsachen	0	0	0	0
Überschusskonto	5'110	14'627	48'268	49'809
Aktiven	773'239	788'281	1'096'676	1'106'953
Hypothek Immobilien	0	0	0	0
Hypothek Eigenheim	300'000	300'000	0	0
Kredite	0	0	0	0
Passiven	0	0	0	0
2. Säule	0	0	0	0
3. Säule	93'518	106'727	0	0
Liquiditätsreserve	0	0	0	0
Aktiven Anwart.	93'518	106'727	0	0
Passiven Anwart.	300'000	300'000	0	0
Total Nettovermögen	566'757	595'008	1'096'676	1'106'953

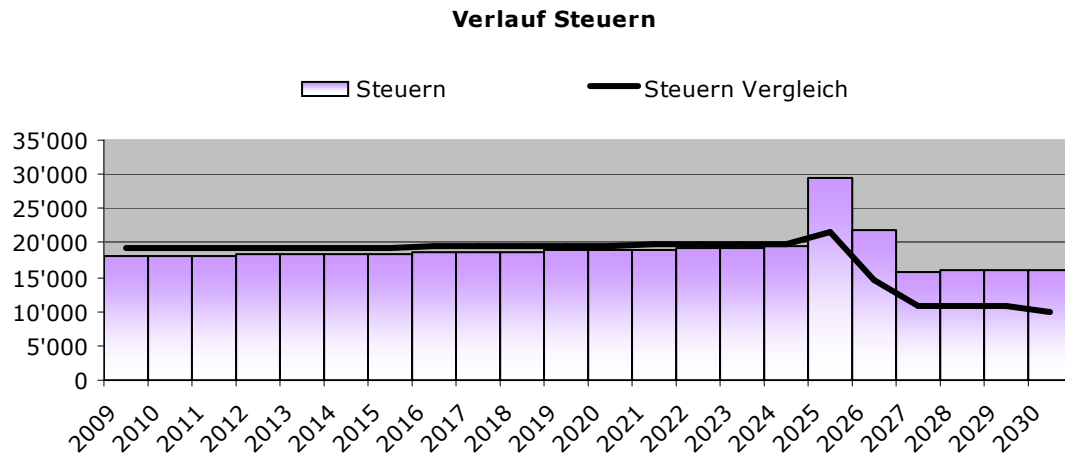
7.2. Einnahmen / Ausgaben



Einnahmen/Aufwendungen	IST 2009	Erwerbspha se 2010	Pensionieru ng Mann 2026	Pensionieru ng Frau & Mann 2027
Erwerbseinkommen	115'500	115'500	12'000	0
Nebenerwerb	0	0	0	0
Spesenauszahlung	0	0	0	0
Renten 1. Säule	0	0	30'100	38'700
Renten 2. Säule	0	0	32'000	32'000
Renten 3. Säule	0	0	0	0
Erträge aus Vermögen	3'581	3'735	8'594	11'515
Vermögensverzehr	0	0	0	0
Weitere	0	0	0	0
Total Einnahmen	119'081	119'235	82'694	82'215
Lebenshaltung	70'000	70'000	68'333	65'000
Zinsen	12'000	12'000	4'010	0
Amortisationen	0	0	0	0
Vorsorge	9'600	9'600	3'600	0
Sparen	0	0	0	0
Wohnen (Miete, NK)	0	0	0	0
Steuern	18'061	18'120	22'006	15'850
Weitere	0	0	0	0
Total Ausgaben	109'661	109'720	90'064	80'850
Saldo Ein- / Ausgaben	9'420	9'515	-7'370	1'365

8. Diverse Berechnungen

8.1. Steuerberechnungen



Steuerberechnungen	IST 2009	Erwerbshase 2010	Pensionierung Mann 2026	Pensionierung Frau & Mann 2027
Steuerbares Einkommen Kanton, Gemeinde	115'482	115'635	93'083	100'216
Steuerbares Einkommen Bund	115'482	115'635	93'083	100'216
Steuerbares Vermögen Kanton, Gemeinde	293'215	308'209	916'597	926'706
Kanton Einkommen	6'390	6'404	4'577	5'147
Kanton Vermögen	76	83	771	787
Gemeinde Einkommen	7'604	7'621	5'446	6'125
Gemeinde Vermögen	90	99	918	936
Kirche Einkommen	671	672	481	540
Kirche Vermögen	8	9	81	83
Steuerbelastung Kanton, Gemeinde	14'839	14'888	12'274	13'618
Steuerbelastung Bund	3'174	3'184	1'799	2'184
Sondersteuern	0	0	7'885	0
Total Steuerbelastung	18'061	18'120	22'006	15'850
Grenzsteuersatz	28.40%	28.40%	23.50%	24.40%

9. Übersicht

9.1. Ereignisprotokoll

Datum	Beschreibung	Wert
01.06.202 5	Ablauf	230'612
02.06.202 5	Umschichtung 150'000.00 von Überschusskonto nach 1.Hypothek	150'000
01.09.202 6	Ablauf	142'033
02.09.202 6	Umschichtung 50'000.00 von Aktienfonds nach Obligationenfonds	50'000
02.09.202 6	Umschichtung 150'000.00 von Überschusskonto nach 1.Hypothek	150'000
02.09.202 6	Umschichtung 150'000.00 von Überschusskonto nach Obligationenfonds	150'000

10. Ihre rechtliche Situation

Haben Sie sich schon mal überlegt, was mit Ihrem Vermögen nach Ihrem Ableben passiert? Möchten Sie auch andere als die gesetzlich vorgeschriebenen Erben begünstigen?

Wissen Sie Bescheid über die Besitzverhältnisse in einer Ehe? Was passiert bei einer Scheidung?

Im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung möchten wir Ihnen einen Überblick über grundlegende Sachverhalte aus rechtlichen Gebieten geben, die Sie naheliegenderweise betreffen bzw. betreffen werden.

Dabei ist zu beachten, dass ein Erbvertrag oder Testament bzw. ein Konkubinats- oder Ehevertrag Klarheit schafft. Sowohl für den Erb- als auch für den Scheidungsfall gilt: Je früher alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, desto eher lassen sich später Unklarheiten und Konfliktpotenzial vermeiden.

Eheliches Güterrecht	Mandant	Partner
Gütertrennung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Errungenschaftsbeteiligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gütergemeinschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehevertrag vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erbrecht	Mandant	Partner
Erbvertrag vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testament vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachkommen auf Pflichtteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern auf Pflichtteil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frei verfügbare Quote an Partner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frei verfügbare Quote an _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nutzniessung Partner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erbverzicht Nachkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erbverzicht Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erbverzicht andere Erben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>